



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčkova ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen „ „ „ 21.—
 Durch Post „ „ „ 20.—
 Ausland, monatlich „ „ „ 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens ein Quartal, außerdem für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortenden Briefen sind Briefmarken nicht erforderlich. Anzeigenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčkova ulica 4, in Ljubljana bei Roma Company, in Zagreb bei der Administration „Sloboda“, in Wien bei einer Anzeigenagentur.

ZAVNO PRAVNIŠTVO
 MARIBOR
 DOŠLO
 1925 25
 krat prilog.

Maribor, Sonntag, den 12. Juli 1925. Nr. 155 — 65. Jahrg.

Aktion gegen den Bolschewismus.

Maribor, 11. Juli 1925.

Wie der „Berliner Börsenkurier“ zu melden weiß, soll in Paris im August I. J. ein Parlament der russischen Emigranten seine Tagungen beginnen. Den Vorsitz dieses „Weißen Parlamentes“ soll der ehemalige Generalissimus Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch übernehmen. Gleich in den ersten Sitzungen soll eine Regierung gewählt werden, die um die Anerkennung seitens der Großmächte ersuchen wird. Der russische Generalstab soll reorganisiert und dem Großfürsten als militärischer Beirat zur Seite gestellt werden. Alle diese Maßnahmen dürfen als Vorbereitung für eine allgemeine Aktion gegen Sowjetrußland aufgefaßt werden. Der ganzen Bewegung sollen sehr bedeutende Geldmittel zur Verfügung stehen.

Zu welcher Zeit brachte die „Jawestka“, das offizielle Organ der Sowjets, einen sensationellen Leitartikel, der sich mit der allgemeinen internationalen Lage beschäftigt. In dem Artikel wird die steigende Tendenz zu interventionistischen Unternehmungen gegen Sowjetrußland festgestellt. Der Artikel verweist auf die vom Chamberlain im Unterhause gehaltene Rede, in der er den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Moskau fordert, dann auf die von Briand im französischen Parlament erteilte Antwort auf die Anfrage, ob eine Teilnahme an einem internationalen Vorgehen gegen die kommunistische Gefahr geplant sei, und folgert daraus, daß die Gerüchte über internationale Vorkehrungen zur Bekämpfung des Kommunismus durch diese Äußerungen geradezu bestätigt werden. Das Anwachsen der antibolschewistischen Strömung wäre außerdem auch aus der Stellungnahme des „Berliner Tageblattes“ zu erkennen, das wegen der Beurteilung der drei deutschen Studenten ebenfalls zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit den Sowjets auffordert. Der Artikel schließt mit den Worten:

„Heute können wir den interventionistischen Maßnahmen mit kalter Ruhe entgegen sehen, zumal sie erfolglos blieben, als wir uns in einer viel schwierigeren Lage befanden. Belehrt durch die aus der rücksichtslosen Blockade gewonnenen Erfahrungen, können wir heute, wo wir über die unerschöpflichen Reichtümer unseres Landes frei verfügen, mit größter und überlegener Ruhe den Drohungen einer Wirtschafts- und Finanzblockade entgegensehen.“

Die beiden Berichte einander gegenübergestellt, geben ein sehr deutliches Bild über die Spannung, die das kommunistische Regime in der internationalen Welt hervorgerufen hat. Sie liefern aber auch den Beweis, daß diese Welt den Zeitpunkt für günstig hält, den Kampf mit diesem, in das europäische Milieu nicht hineinpassenden Regime aufzunehmen. Allem Anschein nach ist hierbei den russischen Emigranten eine besondere Rolle zugebach. In diesen Kreisen wird das Sowjetregime seit jeher für ein Regime der Konjunktur gehalten und der geplante Schritt läßt vermuten, daß diese Konjunktur schon für so schwach gehalten wird, daß ihr der Boden abzu entzogen werden könnte.

Englisch-russische Kriegsgefahr.

Drohende Äußerungen des Oberkommissärs der Roten Armee.

Berlin, 11. Juli. Nach einer Nachricht der russischen Telegraphenagentur hat der Oberkommissär der Roten Armee Frunse in einer Ansprache an die Soldaten erklärt, die Rote Armee müsse sich für einen Krieg gegen England vorbereiten. Die letzten internationalen Ereignisse haben einen solchen internationalen Charakter, daß wir nicht zweifeln können, daß Großbritannien einen un-

freundlichen Schritt gegen China vorbereite. Die Sowjetrepublik ist mit China durch einen Vertrag verbunden, weshalb sie nicht ruhig zusehen könne, wie England und Japan über die Verteilung Chinas verhandeln. Das Bündnis des russischen Bären mit dem chinesischen Drachen ist so fest, daß es der ganzen Welt imponieren könne.

Sitzung der Skupschtina.

Beograd, 11. Juli. Heute um 10 Uhr vormittags wurde die Skupschtinassitzung eröffnet. Nach Beendigung der Formalitäten wurde die Untersuchungskommission gewählt, der die Aufgabe zufällt, die Anklage gegen den Justizminister Dr. Vukinac zu untersuchen. Es wurde eine aus 12 Mitgliedern bestehende Kommission gewählt, in welcher die Opposition und die Regierungsparteien mit je 6 Mitgliedern vertreten sind. Zum Präsidenten dieser Kommission wurde der Advokat Dr. Vasa Jovanovic gewählt. Nach Beschluß der Skupschtina hat die Kommission binnen 20 Tagen das Anklagematerial zu untersuchen und sodann der Skupschtina darüber zu berichten. Die Sitzung wurde um 12.30 geschlossen. Die nächste Sitzung findet Montag mit folgender Tagesordnung statt: Verhandlung der Interpellation des Abgeordneten Franz Smolej an den Außenminister bezüglich der österreichischen Anschlussfrage.

Die politische Lage.

Beograd, 11. Juli. Im politischen Leben sind heute keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen. Die Morgenblätter sind bezüglich der Verhandlungen der Radikalen mit der Radikpartei sehr reserviert. „Breme“ behandelt vier Möglichkeiten bezüglich der Verständigung mit den Kroaten. Heute vormittags sollten die Protokolle unterfertigt werden, es fand aber nur eine informelle Zusammenkunft einiger Delegierten statt. Die nächste Zusammenkunft ist für nachmittags anberaumt, bei welcher Gelegenheit die Protokolle unterzeichnet werden sollen.

Beendigung der Strafuntersuchung gegen Radic.

Zagreb, 11. Juli. Gestern wurde die Strafuntersuchung gegen Radic abgeschlossen. Die Akten wurden dem Staatsanwalt übergeben. Der Staatsanwalt hat binnen 8 Tagen bezüglich der Erhebung der Anklage, bezw. der Einstellung des Strafverfahrens zu entscheiden. Der Oberstaatsanwalt Dr. Alexander ist nach Beograd abgereist.

Die Leiche im Koffer.

Mailand, 10. Juli. Der Genuer Mörder Alessandro Gregori, der die 23jährige Frau eines angesehenen Kaufmannes, Valeria Benvenuto-Bruno, in seine Wohnung gelockt, ihr hinterücks die Kehle abgeschnitten und die Leiche in einem Koffer verborgen hatte, ist nach zwei Wochen endlich verhaftet worden. Nach einer wilden Jagd durch die Straßen Mailands fiel er in die Hände der Polizeagenten. Der Verhaftete erklärte, er sei un-

schuldig, der Mörder sei ein Deutscher, von dem er nur den Vornamen kenne. Ihm habe er sein Zimmer abgetreten. Schon in den ersten Tagen, als der Mord entdeckt wurde, wurde der Name eines deutschen Professors Eggmann mit Gregori in Verbindung gebracht. Man sprach von einem Doppelgänger Gregoris, der eben dieser Professor hätte sein sollen. Die polizeiliche Untersuchung ergab aber, daß diese Meldung völlig aus der Luft gegriffen war. Professor Eggmann steht mit Gregori in keiner Beziehung.

Außenministerkonferenz der vier baltischen Staaten.

Warschau, 10. Juli. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Riga, in Riga findet am 26. August eine Außenministerkonferenz der vier baltischen Staaten Lettland, Estland, Polen und Finnland statt. Die Tagesordnung umfaßt die Frage eines engeren gemeinschaftlichen Vorgehens im Völkerbunde, verschiedene Fragen über gemeinsame militärische Sicherheitsmaßnahmen im Falle eines Angriffes einer fremden Macht.

Gefängnisstrafen für die drei deutschen Studenten.

Berlin, 10. Juli. Nach einem Moskauer Telegramm des „Berliner Tageblatt“ hat das zentrale Vollzugskomitee beschlossen, das Gnadengesuch der Studenten Rindermann, Wolsch und von Dittmar zu berücksichtigen und die über sie verhängte Todesstrafe in langjährige Gefängnisstrafen umzuwandeln. Rindermann, Wolsch und Dittmar werden ihre Strafen nicht in Moskau, sondern im Innern Rußlands verbüßen. Dittmar hat eine Bittschrift eingereicht, in der er sich von seiner esländischen Staatsangehörigkeit löst und um die Einbürgerung in Rußland ansucht.

Deutsch-böhmische Katholiken beim Papste.

Rom, 10. Juli. Heute mittags empfing der hl. Vater in der „Sala ducale“ die Pilger des deutsch-böhmischen Volksbundes, die unter der Führung des Abgeordneten Boned erschienen waren. Sie wurden von dem Kardinal Frühwirth dem deutschen Pilgerkomitee vorgestellt. Der Papst richtete an die Pilger eine Ansprache in deutscher Sprache, worin er die Pilger aus dem tschechoslowakischen Lande begrüßte und seiner Freude darüber Ausdruck gab, sie in den Tagen zu sehen, in denen in ihrem Lande Feierlichkeiten abgehalten werden. Wenn er dazu gekommen hätte, hätte sich die ganze Welt im Rahmen der Geschichte wundern müssen. Er erteilte schließlich den Pilgern und ihrem Vaterlande den Segen, nachdem er betont hatte, er kenne die Schwierigkeiten, unter denen die Katholiken dort leben.

Riesenstandale in der Skupschtina.

In der vorgestrigen Skupschtinassitzung kam es während der Rede des selbständigen Demokraten Dr. Paleček, der den Justizminister in der Angelegenheit der Aufhebung des Sequesters über die Güter des Fürsten Thurn und Taxis verteidigte, zu stürmischen Auseinandersetzungen zwischen der Opposition und den Regierungsparteien.

Die Rede des Abg. Dr. Paleček wurde seitens der Opposition mit großer Unruhe angehört und stürmische Zwischenrufe wurden unausgesetzt laut. Auf einen Zwischenruf des Unterrichtsministers Pribičević reflektiert der Radikabgeordnete Dr. Janić in seiner gewohnten geräuschvollen Weise.

Dr. Janić ruft: Auch Pribičević ist Korruptionst! Noch ehe der Aufruf an seine Parteifreunde zur Zeichnung von Spenden für eine Parteidruckerei erschienen ist, hat Herr Pribičević eine Million Dinar für eine Druckerei ausbezahlt. Woher ist diese Million, wenn nicht von Thurn-Taxis?

Minister Pr i b i č e v i č: Das ist eine Lüge!

Es entsteht ein ohrenbetäubender Lärm, die Abgeordneten werden von tieferer Erregung gepackt, und es droht zu einer allgemeinen Schlägerei zu kommen, weshalb der Präsident die Sitzung suspendiert. Der Lärm dauert aber an, die Wortgefechte werden immer hitziger. Abg. Valerian Pribičević ruft Dr. Janić zu: Ihr seid eine Bande!

Dr. Janić versteht hierauf dem Abg. Valerian Pr i b i č e v i č einen Stoß, daß dieser das Gleichgewicht verliert und zu Boden stürzt. Einige besonnene Abgeordnete werfen sich zwischen die Kämpfenden und verhindern, daß es zu einer allgemeinen Schlägerei kommt.

Während die Abgeordneten unter lebhaften Debatten aus dem Sitzungssaal herausströmten, ereignete sich ein neuer Zwischenfall. Im Gedränge wurde dem Abgeordneten der Radikpartei Dr. Buč von einem Abgeordneten, dessen Identität aber nicht festgestellt werden konnte, eine Ohrfeige verfehlt. Dr. Buč stürzt sich auf die gegnerische Abgeordnetengruppe, wurde aber von seinen Parteifreunden zurückgehalten. Zur gleichen Zeit soll der Landbundabgeordnete Moskowljewic dem radikalen Abgeordneten Gregurevic einen Fußtritt von rückwärts verfehlt haben. Da die Erregung immer mehr steigt, erklärt der Präsident die Sitzung für geschlossen und beraumt ihre Fortsetzung für nachmittags halb 5 Uhr an.

Im Hofe der Skupschtina kam es abermals zu einer sehr bedauernden Szene. Abgeordneter Gregurevic stellte den die Skupschtina verlassenden Moskowljewic und rief ihm zu: Sie haben mich hinterücks gestoßen! — Sie sind ein Feigling!

Abg. Moskowljewic erwiderte: Ich bin kein Feigling! Wir können gleich hier miteinander abrechnen!

Auf diese Worte verfechte Gregurevic seinem Abgeordnetenkollegen Moskowljewic mit geballter Faust einen wuchtigen Schlag ins Gesicht. Der Zwider des Angegriffenen brach und ein Glasplitter brachte ihm auf der Nase eine Wunde bei, die heftig zu bluten begann.

Moskowljewic wollte sich auf den Angreifer stürzen, doch warfen sich die dort befindlichen Abgeordneten dazwischen und schleppten Gregurevic in ein Auto, das sofort abfuhr. Moskowljewic begab sich in die Skupschtina zurück, um seine Wunde zu verbinden.

Weim es tatsächlich zu einem solchen und noch dazu einmütigen Akte der europäischen Staaten kommen sollte, so wäre dies in der Geschichte Europas der erste Solidaritätsakt und das Charakteristische dabei, daß eine soziale Frage die Anregung dazu bot.

Vor umwälzenden Neuerungen im Radioweltverkehr.

Interessante Äußerungen des großen Erfinders Marconi.

Der große Erfinder Marconi setzte kürzlich auseinander, daß eine völlige Umwälzung im Radioweltverkehr vermutlich bald eintreten werde durch seine Entdeckung, daß man mit kurzen Wellen viel schneller und weiter senden könne, als mit dem bisherigen System, wonach immer größere und kräftigere Stationen gebaut wurden, die viele Hundert Kilowatts verwendeten. Er sei fest davon überzeugt, daß bald der Tag kommen werde, wo Stationen nach dem Strahlensystem gebaut werden. Diese werden mit einer bedeutend geringeren Anzahl und viel niedrigeren Mäften kurze Wellen benutzen und nur einen Bruchteil der Kraft verwenden, die gegenwärtig von Großkraftstationen verbraucht wird. Sie werden fähig sein, die Verbindung zwischen zwei beliebigen Punkten der Erdoberfläche herzustellen, und zwar zu jeder Tageszeit. Durch das neue System wird auch verhindert, daß die Wellen in alle Richtungen gehen. Es wird erreicht, daß

sie, ähnlich wie die Lichtstrahlen bei den Scheinwerfern, in ganz bestimmten Richtungen gelenkt werden können. Wir stehen vielleicht, meint Marconi, an der Schwelle des Tages, wo im Rundfunk diejenige Anwendung des Radio, welche die gesamte zivilisierte Welt am meisten interessiert, eine ungeheure Verbreitung erleben wird. Nach ein oder zwei Jahren wird z. B. die Stimme des Königs von England leicht und deutlich von Millionen seiner Untertanen gehört werden können, selbst in Ländern, die so weit entfernt sind, wie Indien, Australien und Südafrika. Ein Gottesdienst in der Westminsterabtei wird mit seiner Predigt, seinem Chorgesang und seiner Orgelmusik deutlich in Kasstadt verstanden werden können. Es wird ebenso leicht möglich werden, eine Vorstellung in der Metropolitan-Oper von New York in London mitanzuhören, als man es jetzt in Philadelphia kann.

Tageschronik.

Verhängnisvolle Folgen eines Schredanfalls.

Dieser Tage ereignete sich in Zagreb ein sonderbarer Fall, dem eine junge Frau zum Opfer fiel.

Die 20jährige Kaufmannsgattin Olga Duboc aus Medica begab sich nach Zagreb, um dort wegen ihres Nervenleidens einen Spezialisten zu konsultieren. Sie hielt sich bei ihren Verwandten auf und verbrachte den Abend am kritischen Tage bis 10 Uhr abends im Gespräch mit ihren Verwandten, die nicht in dem Hause wohnten und nur zu Besuch bei ihr weilten. Gegen 10 Uhr abends verabchiedeten sie sich von ihr, bei welcher Gelegenheit sie vom Bruder der jungen Frau zur Haustüre geleitet wurden, so daß die Kaufmannsgattin im ersten Stockwerk allein zurückblieb. Doch bald vernahm der Bruder ein Geschrei aus der Wohnung und gleich darauf fiel Frau Duboc aus dem Fenster. Wie man zuerst schätzen konnte, hatte sie sich das linke Bein und den rechten Arm gebrochen. Als man der Ursache des Unfalles nachging, bemerkte man im Hause ein verächtliches Individuum, das man gleich fest und zur Polizei brachte.

Der Mann hatte jedenfalls bemerkt, daß die Wohnung verlassen wurde und war der Meinung, daß sich nun niemand darin befindet; er wollte bei dieser Gelegenheit rasch etwas mit sich gehen lassen. Als ihn Frau Duboc an der Schwelle erblickte, erfaßte sie ein so fürchtbarer Schreden, daß sie einen Nervenschock erlitt und in ihrer Angst zum Fenster hinausprang.

Bei der Polizeidirektion konnte man vom Verhafteten nur erfahren, daß er beschäf-

tigungsloser Seilergeselle sei. Er behauptete, beabsichtigt zu haben, in dem Hause eine Freundin zu besuchen, was jedoch nicht auf Wahrheit beruht.

Die junge Frau, die unterdessen aus der tiefen Ohnmacht erwacht war, erzählte das Geschehene. Es besteht sehr wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten, da sie auch noch vier Rippen gebrochen hat.

t. Harry Biel verunglückt. Aus Berlin wird berichtet, daß Harry Biel, der bekannte Kinofachspieler, auf der Avus-Rennbahn mit einem Bugattiwagen gestürzt sei. Harry Biel mußte mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

t. Eine geistesgeführte Brandstifterin. In St. Pölten bei Preßburg hat die Witwe Marie Bobornal in einer plötzlichen Geisteszunehmung ihr eigenes Haus angezündet. Das Haus ist vollständig niedergebrannt. Die bedauernswerte Frau wurde in eine Nervenheilanstalt überführt.

t. Brandlegung in einem Straßhause. In Bitoli entstand dieser Tage ein Brand im Straßhause, in dem sich etwa 300 Sträflinge befinden. Trotz den Bemühungen der Gendarmerie, die in dem Hause zur Bewachung der Sträflinge untergebracht ist, der städtischen freiwilligen Feuerwehr und des zur Löschung herangezogenen Militärs gelang es nicht, das Gebäude zu retten. Dem Staate erwächst dadurch ein Schaden von 3 Millionen Dinar. Das Gebäude ist zweifellos von Sträflingen in Brand gesteckt worden, die darin eine Möglichkeit zur Flucht erblickten. Sie sahen sich aber darin getäuscht, da der Brand sofort entdeckt wurde. Die Regierung hat sofort eine strenge Untersuchung eingeleitet.

GEGEN FETTLIGKEIT

(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „Mr. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Villan, Zagreb, Illica 204. 6756

t. Eine neue Uberschwemmung in Japan. Nagoya, eine Stadt von 170.000 Einwohnern, ist durch eine Uberschwemmung verwüstet worden. Das Wasser ist in Tausende von Wohnungen eingedrungen.

t. Der Zwerg, der seine Zwergin fand. Eine Hochzeit ereigte kürzlich in der englischen Stadt Weymouth so großes Aufsehen, daß sich dicke Scharen in die Kirche drängten und die größte Unruhe herrschte. Der Geistliche mußte dreimal um Ruhe bitten, bevor er die Trauung vollziehen konnte. Die Menge, die sich vor der Kirche stautte, hemmte längere Zeit jeden Verkehr. Diese Anziehungskraft löste ein überaus kleines Brautpaar aus. Der Bräutigam Alfred Goodwin ist nämlich nur 1.08 Meter groß und die Erwählte, die er zum Altar führte, Eliza Walbridge, nicht nur 96 Zentimeter. Das winzige Paar nahm sich sehr stattlich aus: der Bräutigam im Frack und Zylinder, die Braut in einem weißen Seidenkleid, dessen Schleppe ein Page trug, der größer war als sie. Der junge Ehemann, der 35 Jahre alt ist, erzählte, daß er schon ein ganzes Jahrzehnt nach einer Frau sucht, aber er habe nie „etwas Passendes“ gefunden. Da traf er eines Tages in der Eisenbahn eine Schöne, die im Format vollständig seinem Ideal entsprach. Er näherte sich ihr und machte ihr bald einen Antrag. Da auch sie nicht hoffen konnte, einen passenderen Mann zu finden, so erhörte sie ihn, und so hatte der Zwerg seine Zwergin fürs Leben gefunden.

t. Die chinesische Rebauteure Manuskripte zurücksenden. Die Höflichkeit der Chinesen in allen Lebenslagen ist sprichwörtlich. Sie verleugnen sich selbst dann nicht, wenn es sich darum handelt, einen Schriftsteller ein zum Abdruck ungeeignetes Werk zurückzugeben. Man begleitet diese unangenehme Rücksendung mit einem Schwall hierherwänglicher Lobpreisungen, die einen Europäer fast wie Ironie anmuten. Zum Beweis dafür veröffentlicht ein französisches Blatt einen Brief, den der Herausgeber der Monatschrift L'ain-Roo einem völlig unbekanntem chinesischen Schriftsteller geschrieben hat, der ihm eine seiner Arbeiten zum Abdruck eingesendet hatte. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: „Erlauchtester Bruder der Sonne und des Mondes, ich neige mich tief vor dir, lässe die Erde vor deinen Füßen und erbiete von deiner Günst die Erlaubnis, leben und sprechen zu dürfen. Der strahlende Glanz, der von deiner kostbaren Handschrift ausgeht, hat unsere Augen und unseren Geist geblendet. Wir haben die Arbeit mit Begeisterung gelesen, nie ist es uns begegnet, ein Werk zu lesen und zu prüfen, das dem deinem in bezug auf die Ausblide, die Ausdehnung und die Tiefe deiner Gedanken zu vergleichen wäre. Wollten wir es v e r ö f f e n t l i c h e n, so würden wir damit ein u n e r r e i c h b a-

r e s Vorbild aufstellen. Aus diesem Grunde senden wir dir in zitternder Erregung dein Manuskript im Namen der gesamten Redaktion zurück, die in dir für alle Zeiten ihren Herrn und Gebieter sieht und bewundert.“

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 11. Juli 1926.

Aufnahme von Kindern in die Infektionsabteilung des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor.

Zur Vermeidung von unliebsamen Vorfällen bei der Aufnahme von Kindern, welche an Infektionskrankheiten erkrankt sind, wird von der Leitung des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor verkündet:

Kinder unter einem Jahre werden zur Behandlung im Allgemeinen Krankenhaus nur in Begleitung von Erwachsenen, welche während der ganzen Dauer der Spitalbehandlung beim Kinde zu verbleiben haben, aufgenommen. Bei Kindern über 1 Jahr werden Begleiter nur dann aufgenommen, wenn hiezu die schriftliche Bewilligung des Primarius der internen Abteilung eingeholt wird.

Die Verpflegung der Kinder mit ansteckenden Krankheiten in der 3. Klasse, sowie der Begleiter der Kinder unter 1 Jahre ist kostenlos.

Für die Verpflegung in der höheren Klasse, d. i. in der 1. und 2. Klasse, muß sowohl für das Kind, als auch für den Begleiter vor der Aufnahme die Verpflegungsgebühr bei der Spitalverwaltung erlegt werden. Die Verpflegungsgebühr beträgt in der 2. Klasse 76, in der 1. Klasse 100 Dinar täglich. Die Kaution ist mindestens für 10 Tage im Vorhinein zu erlegen. Nach Ablauf der ersten 10 Tage ist die Kaution (Verpflegungsgebühr) für weitere 10 Tage einzuzahlen. Ohne vorherige Einzahlung der Kaution dürfen weder Kinder noch Begleiter in die höhere Klasse aufgenommen werden. Die Eltern werden daher darauf ausdrücklich aufmerksam gemacht und angewiesen, in solchen Fällen das Geld gleich bei der Ueberführung des Kindes mitzubringen. Die zehntägige Kaution beträgt für die 2. Klasse 1050, für die 1. Klasse 1400 Dinar.

Weiters wird bekanntgegeben, daß sich bei der Uebergabe eines Kindes ins Spital ein Angehöriger oder sonstiger Begleiter sofort oder spätestens 12 Stunden nach der Aufnahme bei der Spitalleitung melden und die Daten über das Kind abgeben. Der Betreffende muß alle Daten genau wissen, damit dieselben in das Protokoll fehlerfrei eingetragen werden können.

Der Leiter des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor.

Dr. Dernobsek, m. p.

m. Gemeinderatssitzung. Die 10. ordentliche Gemeinderatssitzung findet kommenden Dienstag, den 14. Juli um 17 Uhr im Ma-

Haus der Väter.

Roman von Hermann Wehly.

57

(Nachdruck verboten)

Dietrich war ebenfalls aufgesprungen und er sah nun, eine helle Rote auf der Stirn, seiner Schwägerin erschreckt ins Gesicht. — Wie ihre feinen Nasenflügel bebten! Wie stolz plötzlich ihre Augen aufleuchteten. Dietrich sah es mit geheimem Entzücken und doch voll jäh aufsteigender Angst vor etwas Furchtbarem, Schrecklichem!

„Wilma,“ bat er sanft, die junge Frau sacht in einen Sessel zwingend, „Wilma, ich bitte Sie, Sie gehen zu weit! Sie werden doch im Ernst, verzeihen Sie, die Zumutung allein ist schon eine Beleidigung für Sie, nicht etwa eifersüchtig auf die Komtesse sein?“

„Eifersüchtig?“ Wilma schürzte wie im leisen Lohn die Lippen. „Das geht immer ein anderes Gefühl voraus, Dietrich, das ich nicht habe!“

„Was wollen Sie damit sagen, Wilma? Doch nicht, daß Ihnen Jobst gleichgültig geworden ist?“

Er fragte es voll höchster Spannung, geradezu, als hinge sein Leben von dieser Antwort ab.

„Lassen wir doch das,“ wehrte Wilma stolz. „Auf meine Gefühle kommt es ja an.“

gar nicht dabei an, ob ich ihn liebe oder ob ich ihn hasse, oder ob er mir ganz gleichgültig ist. Aber Achtung darf ich doch wohl von ihm verlangen, wenigstens, daß er mir nicht garmutet, mich noch öffentlich mit seiner Geheuten zu zeigen.“

„Wer hat Ihnen diese gräßliche Verleumdung aufgetischt? Das ist nicht wahr! Ich kenne zwar Jobsts Leichtsin, aber das weiß ich doch, daß er nicht die Schamlosigkeit haben würde, die Sie ihm zutrauen.“

Und dabei stieg heiß und schwer eine Blutwelle in sein Antlitz. Er dachte daran, wie auch er einmal fast der Schönheit Cordias erlegen, wie auch sein Blut bei ihrem Anblick geschlagen und wie sie ihn, so sehr er sich auch dagegen gewehrt, in eine Art Rauschstimmung versetzt, die noch jetzt zuwischen auf ihm lastete.

Hatte das blonde Weib mit den schillernden Nigenaugen nicht eine erschreckende Macht über Menschenherzen und war es nicht doch möglich, daß sein leichtsinniger Bruder ihrem Zauber verfallen war?

Helke Tropfen standen auf seiner Stirn. Nur das nicht! Diese vornehme, stolze Frau, mit dem reichen Herzen, die so opferfreudig in die Ehe gegangen war, durfte nicht so grausam betrogen werden. Sie durfte nie, nie erfahren, daß sie an Jobsts Seite die Ärmste der Armen war.

„Wilma,“ bat Dietrich mit halb erstarrter Stimme, ihre beiden Hände ergreifend, die

so zart wie Blumenblätter aus den weiten, offenen Ärmeln hervorsahen, „Wilma, Sie übertreiben, Sie sind nervös! All die Aufregungen der letzten Zeit haben Sie zu einer kleinen Schwarzseherin ausgebildet. Berstören Sie sich doch nicht selbst Ihr Glück durch einen haltlosen Verdacht!“

Wilmas Augen flammten auf. „Verdacht?“ Sie lächelte fast verächtlich. Dann schritt sie zu ihrem Schreibtisch. Einige Minuten wühlten die weißen Finger nervös unter einem Stoß von Briefen, dann hatte sie gefunden.

„Lesen Sie!“ gebot Wilma hart.

Dietrich entfaltete ein Blatt von grobem Papier. Ungelenke, große Schriftzüge, die er nicht kante, tanzten vor seinen Augen, als er las:

„Gnädige Frau!

Sähen Sie sich vor der Komtesse Vahrsch. Sie raubt nicht nur Ihrem Manne das Geld, sondern Ihnen auch sein Herz.“

„Welche Gemeinheit!“ rief Dietrich. „Und dieser anonyme Brief konnte Sie, Wilma, beeinflussen, Sie?“

„Er beweist nur, was ich längst weiß und vermutete!“

Die großen, grauen Augen des Regierungsrates hoben sich prüfend zu seiner Schwägerin auf. Sie wurde ihm immer rätselhafter, unverständlicher.

Warum hatte sie Jobst denn geheiratet, wenn sie schon vor der Hochzeit, wie es doch

allen Anschein hatte, nicht an ihn glaubte, wenn ihre Zweifel und Sorgen durch irgend eine Verleumdung bestätigt werden konnten?

„Was gedenken Sie zu tun, Wilma? Soll ich mit Jobst eindringlich reden? Soll ich ihn auf Ehre und Gewissen fragen und ihm die Wege der Pflicht weisen?“

Wilma wehrte mit einem schmerzlichen Nicken ab. „Nein, mein Freund,“ kam es zuckend von ihren Lippen, „es ist alles, alles umsonst. Es gibt kein anderes Mittel, als sein stille halten und die Vergeltung tragen dafür, daß ich damals Papa gegenüber meinen Willen durchsetzte und die Frau von Jobst wurde. Wissen Sie denn,“ fuhr sie plötzlich leidenschaftlich fort, „daß ich gar kein Recht habe, mich über Jobst zu beklagen, wissen Sie denn, daß ich noch viel, viel schlechter bin als Jobst? Wissen Sie denn, daß ich es war, die sich ihm anbot, daß ich, von wahnsinniger Liebe zu ihm erfüllt, ihn bat, mich zur Frau zu nehmen, weil ich Furcht hatte, er könne sich töten — töten!“

Sie stöhnte verzweifelt auf und barg ihr von Tränen überströmtes Gesicht in beide Hände.

Dietrich stand wie erstarrt. Dann aber trat er zu ihr und zog ihre weichen, zarten Finger von den verweinten Augen.

(Fortsetzung folgt.)

gestaltete statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Präsidiums; 2. Berichte der Ausschüsse; 3. Bericht der Aufsichtsräte.

m. Tragisches Geschick. Herr cand. ing. Luis Gerb Bodlich ist am Dienstag den 7. Juli in München an den Folgen eines Unfalls im 21. Lebensjahre verstorben.

m. Zur Frage der Verfassung der Gemeindebezüge. Im Nachhange zur feinerzeitigen Verlautbarung über die Einhebung der Gemeindebezüge wird uns vom Stadtmagistrate mitgeteilt, daß sich der Beschluß des Gemeinderates, monach die Gemeindebezüge in Einkunft höchstens in der Höhe von 20% eingehoben werden, nicht auf das Jahr 1926, sondern auf das Jahr 1927 bezieht.

m. Aus dem Postdienste. Verlegt wurden: Dragica Kuralt von Maribor nach Kranj, Mara Podgornik von Maribor nach Bg. Sv. Kungota, Danica Dolmanis vom Bahnhofpostamt zum Hauptpostamt in Maribor, Anica Zorc aus Rojze nach Maribor, Boleslava Kompare von Maribor nach Slatina Radenci und Amalie Frank von Maribor nach Zagreb.

m. Der alte städtische Friedhof. Wir werden um Aufnahme folgender Stellen ersucht: Der alte städtische Friedhof, in der Strohmaierjova ulica befindet sich in einem äußerst verwahrlostem Zustande, Infolge des hohen Graswuchses kann man kaum zu den einzelnen Gräbern gelangen.

m. Ein totes Kind ins Spital gebracht. Vergangenen Mittwoch brachte ins hiesige Allgemeine Krankenhaus eine unbekannte Frau ein Kind und bat um Aufnahme desselben ins Spital. Die Pflegerin bemerkte, daß das Kind bereits tot war.

m. Eine empfehlenswerte Einführung. Die Stadtgemeinde Novisad ordnet die Lage eines „Reinlichkeitsstages“ an. An diesem Tage werden bezügliche Kommissionen die ganze Stadt auf ihre Reinlichkeit untersuchen.

Durch Verarmung - folger „Reinlichkeitsstage“, die in erster Zeit allmonatlich stattfinden sollen, will die Gemeindevertretung das in der Kriegszeit ziemlich abgeflaute Reinlichkeitsgefühl heben.

m. Mit freudigem Interesse erwartet man allgemein die Wohltätigkeitskumbola der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor, welche unwiderrüflich am 19. Juli i. J. um 15 Uhr am Glavni trg stattfindet.

* Achtung! Im Gasthause Mandl in Radvanje bekommt man zu jeder Tageszeit Bad- und Bratendeln um 30 Dinar das Stück und dazu den besten Piderer sowie böher Bier.

* In der neuen Restauration „Union“, Kasova ulica, Samstag und Sonntag Konzert im Garten, bei schlechter Witterung im Saale.

für Frauen unentbehrlich.



Die Schredenstat am Weihnachtsabend.

Bestialisches Verbrechen eines Achtzehnjährigen.

Aus Paris wird vom 7. d. berichtet: Die Geschworenen von Calvados verkündeten ihren Wahrspruch: durch einstimmigen Entscheid wird der kaum 18jährige Mörder Lucien Chantreuil zum Tode verurteilt.

Der Fall steht ganz einzig da in der französischen Rechtsprechung der letzten dreißig Jahre. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß der eben erst dem Knabenalter entwachsene junge Mensch durch das Verbrechen gezeichnet wird.

Es war in der Weihnachtsnacht des vergangenen Jahres. Lucien Chantreuil trieb sich erst im Walde von Argences herum, besuchte dann um Mitternacht die Christmesse, wo er nach dem Zeugnis der Dorfbewohner in tiefer Andacht versunken erschienen war.

nen, auf welche Weise ich mir am schnellsten und einfachsten Geld verschaffen könnte. Im Walde befinden sich die Hütten zweier alter Frauen ein paar Hundert Meter von einander entfernt.

Während der gegen sechsmonatigen Untersuchungshaft zeigte der Mörder auch nicht die geringste Spur von Reue.

Nachrichten aus Cella.

c. Todesfall. Freitag, den 10. d. M. verschied im hiesigen Krankenhaus nach langem, schweren Leiden Fräulein Magdalena Atanasovic, Kaufmanns-Tochter aus Strumica in Serbien.

c. Ein Kaufmann flüchtig geworden. Wie uns berichtet wird, ist der Kaufmann Milevski dieser Tage aus Cella verschwunden, nachdem er alle seine Forderungen eingezogen habe.

c. Ausgeschriebene Lehrstellen. Am Staatsgymnasium in Cella sind folgende Lehrstellen ausgeschrieben: Französische Sprache, Mathematik und Physik und eine Stelle für Geschichte und Stenographie.

Skullerton. Wallfahrt nach Lisseur.

Von den großen Pariser Bahnhöfen gehen unablässig Sonderzüge ab mit der Aufschrift: Lisseur. Seltsam gemischte Reisende: Mit dem Rosenkranz die einen, in schlichten, schwarzem Gewand; mit dem Kursbuch die andern, in englischer und amerikanischer Sportkleidung.

Prozess eingeleitet wurde. Hier nun hat sich der einzig dastehende Fall zugetragen: 28 Jahre nach dem Tode umgibt man ein Kind mit dem höchsten Glorienkranz, den die Kirche zu vergeben hat, labet man die Gläubigen der ganzen Welt zu den glanzvollsten Feiern ein, wie sie keinem Papste, keinem König und Fürsten bereitet werden; eine kleine Nonne, weltunerfahren, demütig und ohne Arg, ihr jubeln heute Millionen von Herzen ihr Postanath zu, sie sehen vertrauensvoll Millionen um Hilfe und Fürbitte an!

von einem Herzen, an das nicht einmal der Hauch des Unreinen und des Hasses herankommen konnte. Unendlich rührend ist heute im Karmel zu Lisseur die kleine Kammer mit den dankbaren Gaben, die von den Soldaten aus den Schützengräben gesendet wurden: Ketten, Uhren, Riemen, Bücher, Uniformstücke, kleine, selbstgeformte Krüge und Gebrauchsgegenstände...

Ueber all dieser unsagbaren Poesie liegt heute bereits der Trübel eines riesigen Verfalls, der aus dem alten Städtchen mit den schwarzen Häusern wohl bald einen Wallfahrtsort ersten Ranges machen wird.

Gestern sind die großen Feierlichkeiten zur Heiligpreisung der kleinen Schwester Therese vom Kinde Jesus begonnen worden. Wohl 60.000 Pilger u. Touristen aller Länder drängen sich durch die engen Straßen des Städtchens. Die Arme des Glanzes, die Krüppel und Siechen, die Kranken und Brusthaften streifen die eleganten Badegäste aus Deauville, die einen kleinen, sensationellen Abstecker gemacht, und die plazierten Amerikaner, die mit sachmännischen Blicken die Entwicklungsmöglichkeiten dieses Erdenstückchens überblicken.

c. Zur Frage der Preisermäßigung für Lebensmittel in Gellse. Vergangenen Mittwoch hielt der Approviationierungsausschuß der Stadtgemeinde im Magistratssaale eine Konferenz mit den Vertretern der Gastwirte-, Bäcker- und Fleischer-Gemeinschaft ab, um eine Ermäßigung der Preise herbeizuführen. Nach lebhafter Debatte haben die Vertreter der genannten Genossenschaften über Vorschlag des Bezirkshauptmannes Herrn Dr. Zuzel schließlich zugestimmt, im eigenen Wirkungskreis die Preise ermäßigen zu wollen und bis Montag, den 13. d. M., die neuen Tarife der Bezirkshauptmannschaft zur Genehmigung vorzulegen. Es ist also zu erwarten, daß nun die Preisermäßigung tatsächlich erfolgen und damit auch der Ruf, die teuerste Stadt zu sein, den nun Gellse schon seit mehreren Monaten genießt, seine Geltung verlieren wird.

c. Dankagung. Herr Hotelier Rebeuschegg hat unter seinen Gästen für die Ausführung der geplanten Arbeiten des hiesigen Verschönerungsvereines den Betrag von 1000 Dinar gesammelt. Für diese beispielgebende Tat wird ihm auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen, seine Tat aber allen Freunden unserer Parkanlagen zur Nachahmung empfohlen!

c. Apothekennachdienst. In der kommenden Woche verleiht den Apothekennachdienst die Apotheke „Pri orlu“ am Glavni trg.

Rino.

1. Burg-Rino. Von Montag bis einschließlich Mittwoch den 15. d. gelangt das erstklassige Drama „Das kalte Herz“ in 6 Akten zur Vorführung. In den Hauptrollen spielen Grete Reinwald und Fritz Schulz, bekannte deutsche Filmgrößen. Bei der eigenartigen, packenden Handlung dieses Filmwerkes, das szenisch wie darstellerisch vollendet ist, wird ihm ein Massenbesuch beschieden sein.

Weltpanorama.

In der laufenden Woche (vom 6. bis 12. d.): **R u m ä n i e n,** Bukarest mit dem königlichen Schloß und die Hafenstadt Constantza.

Allerlei Interessantes von fernen Frauen.

Eine abergläubische Eigentümlichkeit der Frauen der vulkanischen Insel Nauru (Australische Gilbert-Inseln) ist, daß diese wilden Schönen niemals von Speisen genießen, die vorher ihre Söhne angerührt haben. „Alle Jungfern“ gibt es unter den Frauen des Bapuastammes nicht. Im Alter von neun, höchstens zehn Jahren muß unbedingt geheiratet werden.

lige begonnen. Sein machtvolleres Wort schallt weit ins Tal hinab, und vier Lautsprecher tragen es bis gegen Daaville an das Meer hin. „Erde, Himmel und Wasser vereinigen sich zum Preise der Seligen“, ruft er in lyrischem Schwunge. Die Welt der Lebenden ist um eine große Hoffnung reicher. Die Mauern des alten Karmel bedecken sich mit goldenen und silbernen Ex-Votos. Mehr als 500 Briefe treffen täglich ein, und die monatlichen Wertsendungen beziffern sich auf mehrere hunderttausend Franken. „Ich werde auf die Erde einen Rosenregen fallen lassen“, hat die Heilige vor ihrem Tode gesagt. Und nun blühen im Tale überall die Rosen, von frommen Händen in Tausenden von Arten gepflegt, und ihr Duft, mit Weihrauch vermischt, steigt zur glühenden Louguez hernieder.

Bessere Gde.

Schade um die Bluse.

„Lassen Sie mich Ihren Kopf an Ihren Busen betten, geliebte Doris!“
„Einen Augenblick, ich hole mir eine Serviette!“

Die Hausfrau hatte dem neuen Mädchen erklärt, daß sie keinen männlichen Besucher in der Küche dulde. Nach einigen Tagen aber fand sie eines Abends einen Mann in der Speisekammer versteckt. „Was hat das zu bedeuten?“ nahm sie das Mädchen ins Verhör. — „Ach,“ stotterte dieses, „den muß wohl die vorige Köchin hier zurückgelassen haben.“

Bei STUHLVERSTOPFUNG, VERDAUUNGSSTÖRUNGEN und KÖNIGSTONEN nimmt man früh nüchtern ein Glas natürliches „FRANZ-JOSEF“-Bitterwasser. Nach den an den Kliniken für Innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das Franz-Josef-Wasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Leppigste Formen gelten bei den ersten Ständen des Naurustammes als unerlässlich. Töchter und Frauen der Häuptlinge werden sogar gemästet und bieten dann dem staunenden Auge des Europäers ein fast abstoßendes Bild dar.

Die Aussteuer einer Kaffernbraut besteht, nach den Angaben eines Afrikaforschers, gewöhnlich aus folgenden Gegenständen: 1. Dide Perlenringe, von denen größere um die Hüften, kleinere um den Hals gelegt werden. 2. Perlbänder mit Anhängsel, die als Kopfschmuck dienen. 3. Stirnbänder, die gewöhnlich bis zur ersten Geburt eines Kindes getragen werden. 4. Schnupftabaksdosen, die aus großen und kleinen, mit bunten Perlen reich besetzten Klirbissen hergestellt sind. 5. Brusttücher und Schurzkleider.

Die Weiber vom lapländischen Mikosa-stamm beschmieren ihren Körper über und über mit roter Farbe. Ihr Volksstamm wird deshalb das rote Kaffernvolk genannt.

Die jungen Herceonmädchen werden zur Zeit der Reife ihrer beiden unteren Schneidezähne beraubt; die darüber stehenden werden zu einem umgekehrten römischen V geraspelt und gefeilt.

Trotz ihrer gewöhnlichen Beschäftigung — z. B. als Arbeiterinnen in den sogenannten Teegärten — tragen die Frauen einiger Volksstämme am Himalayagebirge kostbare goldene Fuß- und Armspangen, die mit Edelsteinen besetzt sind. Auch prächtige Nasenreife sind beliebt.

Buddhistische Nonnen pflegen bei ihren Zusammenkünften eine Gebetmühle in eifriger Umdrehung zu halten.

Das Unerhörteste für unsere Kulturbegriffe leisten sich die Weiber vom Salastamm; sie nähren nämlich häufig neben ihren Säuglingen auch kleine sogenannte Bedarschweinechen mit. Der Stamm haust auf Malaga.

Wahre Armrüstungen, die aus Messingdraht und Muschelschalen hergestellt sind und an die Armeberge unserer alten Ritterrüstungen erinnern, tragen die Dayakfrauen auf Borneo.

Ein Brautermädchen auf den Philippinen hält erst dann Hochzeit mit ihrem Auserwählten, wenn er einige Jahre lang bei ihr erniedrigendste Dienstarbeit verrichtet hat.

Eine starke Neugierin ist die Tagalin, die einem Stamme angehört, der ebenfalls auf den Philippinen heimisch ist. Die Tagalin bevorzugt aber, ähnlich den Frauen einzelner Indianerstämme, schwerstes Kraut in Form von — Zigaretten.

Die Frauen der Iakuren (Ureinwohner von Celebes und der Molukken) strömen einen eigentümlichen, weithin sich bemerkbar machenden Geruch aus, der von den Forschern als „Urupangeruch“ bezeichnet wird. Dieser „Wahlgeruch“ soll seine Hauptursache infolge reichlicher Verwendung von Salbenölen, so zum Beispiel Kokosöl, haben.

Eine besondere „Red-Kissen“ überziehen die Bahadrisfrauen, die als große Fremdbinnen von allerlei, nach unserer Ansicht wertlosem Tand bekannt geworden sind. Diese rötlich-braunen Schönen tragen nämlich häufig ihren ganzen Besitz an Haar-, Stroh- oder Nähnadeln in ihren durchlöchernten Wollenkleidern mit sich herum. Voraussetzung ist jedoch, daß es den Landstroläher nicht gelingt, sich wertvolleren „Schmuck“ in Form von unechten Metallen oder Perlenringen zu beschaffen.

Bereinsnachrichten.

v. Die Freiwillige Feuerwehr von Studenc veranstaltet am Sonntag den 19. Juli im Gastgarten des Herrn Stumpf in Studenc ein großes Sommerfest, verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Beginn um 3 Uhr nachmittags. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest am nächsten Sonntag statt. Da der Reingewinn zur Anschaffung von Geräten verwendet wird, bittet um zahlreichen Besuch — das Wehrkommando. B 186

v. Das Fest des Lieberbundes der Bäder findet am Sonntag, den 12. Juli mit reichhaltigem Programm im „Jägerheim“-Garten statt. Das Wehrfest beginnt um

13 Uhr. Eintritt für Mitglieder 2.50, für Nichtmitglieder 5 Dinar. Für gute Bewirtung wird gesorgt. B. 194

v. Vorangeige! Die Freiwillige Feuerwehr in Radvanje veranstaltet am Sonntag den 9. August L. J. im Gasthause Anderle in Radvanje ein Sommerfest mit verschiedenen Belustigungen. Die verehrlichen Vereine werden freundlichst gebeten, am genannten Tage keine Feste abzuhalten. — Das Wehrkommando.

Sommerjagden im Juli.

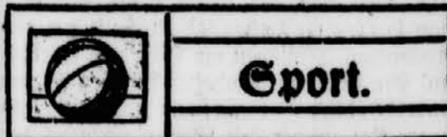
Von Georg L. v. Papp.

Der Monat Juli bringt nicht nur für viele Reviere die Hauptjagd, nämlich die auf Enten und anderes Wassergeflügel, sondern er ist auch für viele Jäger, die die Wasserjagd am höchsten schätzen, der liebste und wichtigste Jagdmonat. Die Schrotflinte, die monatelang wohlgeölt im Schrank ein beschauliches Dasein geführt hat, tritt jetzt wieder in rege Tätigkeit, und damit erst beginnt für viele Jäger die eigentliche Jagdzeit.

Aber nicht nur Enten und Wildschwäne treten jetzt in die Jagdzeit ein, auch alles Federwild der Sumpfgelände, die Brachvögel und Wachtelkönige, die Belastinen und Schnepfen. Für die Entenjagd wäre es im allgemeinen besser, wenn sie erst Mitte des Monats ihren Anfang nähme, da es in den meisten Jahren Anfang Juli fast überall noch Schote unausgewachsener, flugunfähiger Enten gibt, die für die Jagd noch nicht reif sind. Der weidgerechte Jäger läßt daher sein Gewehr noch nicht sprechen, wenn er in den ersten Julitagen die Entbedung macht, daß die Jungenten erst in vierzehn Tagen flugbar werden. Ihn kümmert es nicht, daß die Schiefer es als Helbentat betrachten, die jungen, unbeholfenen Dinger auf dem Wasser tolaufschleppen oder vom Hund greifen zu lassen, womit sie im Grunde doch nur erreichen, daß sich die Enten möglichst aus fernem Revier wegziehen und Gegenben aufsuchen, in denen sie noch nicht gestört werden.

Gegen Ende des Monats beginnt die Brunnzeit des Rehwildes; der Rehwild springt jetzt aufs Blatt, wenn man auf einem natürlichen Buchenblatt oder auf einem Instrument die Flebtöne der Rinde nachahmt, um die nach Liebe schmachenden Böde heranzulocken. Der weiblich denkende Jäger tut aber gut, am Anfang der Blattzeit die Büchse noch ruhen zu lassen, und sich erst später, wenn die meisten Ricken schon beschlagen sind, seine starken Böde zu holen.

Bei den Hirschen geht die Kolbenzeit zu Ende, das Geweih ist fertig, wird veredelt und zu Ende des Monats schon gelegt, sehr starke Hirsche stehen allerdings noch oft während des ganzen Monats im Bast. Die Hirsche sind jetzt außerordentlich heimlich, und sie werden noch heimlicher, wenn mit dem fertigen Geweih die Feistzeit heranrückt; sie sind dann im Revier fast nie zu spüren, erst bei völliger Dunkelheit treten sie aus, und am Morgen, lange ehe es hell wird, ziehen sie sich schon wieder in die schützenden Dichtungen zurück.



Oesterreich-Sinnland 2 : 1.

Geiern wurde in Helsingfors das Fußballwettbewerb zwischen Oesterreich und Finnland ausgetragen. Die Oesterreichische Mannschaft errang nach einem glänzenden Spiele in abwechslungsreichem Kampfe mit 2 : 1 den Sieg. Den Oesterreichern wurden lebhaftere Variationen bereitet.

SB. Rapid-Niebiße gegen SB. Rapid 1.

Das bereits mit Spannung erwartete Kickwettbewerb findet, wie schon mitgeteilt, am Sonntag den 12. d. um halb 18 Uhr am Rapidportplatz statt. Dem Publikum wird gewiß noch das vor zwei Jahren ausgelegene Kickwettbewerb in Erinnerung sein, wo man

sch über die Spielweise sowie einzelne Leistungen der einzelnen Spieler einemhalb Stunden lang bestens amüsierte. Nach der heurigen Aufstellung zu urteilen, dürfte auch diesmal das Spiel einen sehr fröhlichen Verlauf nehmen. Unser lieber Meisterpianist Bepo Winterhalter verspricht schon heute der Champion des Tages zu werden. Wenn man nämlich bedenkt, daß er in der Ausübung seines musikalischen Berufes gezwungen ist, alle überflüssigen Kräfte im Zaume zu halten, denn sonst geht das Klavier kaputt, kann man sich nach dem Zitat „Wehe, wenn sie losgelassen“ von der kommenden Leistung des Herrn Winterhalter eine ziemlich gute Vorstellung machen. Herr Amon an rechten Flügel verspricht ebenfalls Bestes können, denn wenn auch der Ball „Nöten“ geht, so macht es nichts, er ist ja Kaffier. Gegen die Mitte nehmen die Kräfte etwas ab, was auch weiter keinen Schaden für die Mannschaft bedeutet, denn die Hauptkraft sollen die Flügel darstellen. Umgekehrt ist es in der Halbtiefe. In der Mitte Herr Klippstätter Gottfried, in der Hauptelendschaft als Schattenspieler für den dahinterstehenden, in Folge großer Ueberanstrengung sehr leicht ins Schwitzen geratenden Vereinsleiter Herrn Osebig, stellt eine unfällbare Ecke dar. Die Seitenhelfer, die nicht als allzu notwendig angesehen werden brauchen, sind deshalb auch nur durch schwächere Tannen besetzt. Verteidigung glänzend. Bei der Aufstellung derselben wurde hauptsächlich der Leichtathletische Körperbau des Goalmannes in Betracht gezogen. Er ist zwar gut, aber der beste Goalmann kann schwache Seiten haben. Aus diesem Grunde wurden ihm starke Seiten (Verteidiger) beigegeben, um eventuell im Notfall den Goalraum etwas kleiner zu machen. Nach all dem Besagten kann man also schon im vorhinein mit einem fröhlichen und spannenden, nachher feuchtröthlichen Verlauf des Spieles rechnen, umso mehr, da die Leitung in den allbewährten Händen des Herrn Schauritsch liegt, welcher schon oft sein gutes Können bewiesen hat. Wenn dasselbe auch mitunter nicht die vollste Anerkennung fand, ist das nur darauf zurückzuführen, daß man den Leuten nicht immer alles recht machen kann. Als Fahnenjunker (Dutrichter) fungieren unsere beiden jungen Ingenieure Herr Hofer und Herr Hauswirth. Das Spiel ist also technisch in den besten Händen. Hipp — hipp — Hurrah!!!

: TSK. Merkur in Maribor. Morgen Sonntag treffen sich auf dem Spielplatz des SK. Maribor der Meister der zweiten Klasse von Ljubljana, SK. Slovan, und TSK. Merkur zu einem Freundschaftsspiele. Mit Rücksicht auf die schönen Resultate, die TSK. Merkur in letzter Zeit erzielen konnte, ist ein äußerst interessantes Spiel zu erwarten. Das Wettspiel beginnt um 16 Uhr. Vorspiel — 1. Jugnd gegen Maribor — 1. Jugnd. — Um 9 Uhr vormittags findet ein Freundschaftswettbewerb zwischen der Mannschaft des SK. Maribor 1920 und den Reserven des TSK. Merkur statt. — Gegen SK. Slovan tritt Merkur in folgender Aufstellung an: Tschertsche, Pezar, Molnar, Krifal, Bauer, Lunecnik, Löschnig Laslo, Hobacher, Paulin 2, Löschnig; Albert; Reserven: Dofrar und Paulin 1. — Aufstellung gegen Maribor 1920: Unterreiter, Smigoc, Wiflan, Dofrar, Löschnig Franz, Semen, Schem, Jmndel, Paulin 1, Kosoll, Wagner; Reserven: Jovacic, Letnik, Dostal.

: Die bisher gültigen freien (weißen) Eintrittskarten des Fußballunterverbandes in Maribor treten mit dem heutigen Tage außer Kraft. Von morgen Sonntag, den 12. d. M. an haben einzig und allein die neuen (blauen) Legitimationen Geltung.



Kein Geheimnis ist es

mehr, daß die bewährten „TORO“ Brustkaramellen mit der Schutzmarke Bachernkapelle oftmals den Arzt ersparen. Sicher und schnell wirken Toro gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, sie sind schleimlösend und befördern die Verdauung. Für Kranke, Kinder und Touristen unentbehrlich. Zu haben bei jedem Kaufmann und in jeder Apotheke um nur 3 Dinar. 6811

: Leichtathletisches Vereinsmeeting der S. V. Rapid. Das bereits angekündigte Meeting findet unwiderruflich Sonntag, den 19. d. M. am Rapidplatz statt. Sämtliche Mitglieder, welche sich beteiligen wollen, werden aufmerksam gemacht, die Trainingstage, d. i. Dienstag und Donnerstag abends sowie Samstag früh zu erscheinen da sonst ein Antreten nicht gestattet wird. Der Sektionsleiter.

Literatur.

b. Das erste große Handelslexikon in fünf Bänden. Unter dem Titel „Handwörterbuch des Kaufmanns“ Lexikon für Handel und Industrie (Herausgeber Karl Vott) erscheint in der Hansatischen Verlagsanstalt in Hamburg 36 nach mehrjähriger sorgfältiger Vorbereitung unter Mitarbeit der besten Fachleute und Gelehrten zum ersten Male ein für Handel und Industrie wirklich brauchbares und dem Kaufmann auf alle einschlägigen Fragen erschöpfende Auskunft gebendes Handbuch. Der Hauptwert des Werkes liegt in der ausführlichen Behandlung der Betriebswirtschaftslehre, in der lückenlosen Bearbeitung der Warenkunde, in den größeren, übersichtlich geordneten

berichten Artikeln über die einzelnen Wirtschaftszweige, die Handelsbeziehungen, die Produktion usw. und in der Vollständigkeit der für den Kaufmann höchst wichtigen Wirtschaftstatistiken. Als Schriftleiter stehen dem Herausgeber des Handelslexikon zur Seite: Prof. Dr. Arndt, Frankfurt a. M.; Geh. Rat Prof. Dr. Eheberg, Erlangen; Prof. Dipl.-Ing. Krausch, Hamburg; Dr. Greifau, Spandau; Dr. Hahmann, Hamburg; Dr. Jahn, Berlin; Dr. Kaegbein, Hamburg; Geh. Justizrat Prof. Dr. Krickmann, Münster; Geh. Justizrat Prof. Dr. Dertmann, Göttingen; Prof. Dr. Pfeifer, Königsberg; Wirkl. Geh. Rat Prof. D. Dr. Schling, Erlangen; Prof. Dr. Sommerfeld, Mannheim; Regierungsrat a. D. Prof. Dr. Volder, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Voss, Hamburg; Prof. Dr. Werner, München. Band 1 (A—D) erscheint im Oktober 1925. Er enthält auf 962 Seiten ca. 7000 Stichworte, 265 Textabbildungen, 28 Textarten, ca. 500 Statistiken, Tabellen und Formulare, 54 Bildtafeln und 37 Geographie- und Wirtschafts-Karten. Auf halbfreiem Papier in Halbleder gebunden kostet der 1. Band ca. 30 Mark. Die Bände 2—5 folgen in Abständen von 4—5 Monaten. Der Preis wird jeweils festgesetzt, jedoch den des ersten Bandes auf Grundlage der heutigen Herstellungskosten nicht überschreiten.

Witz und Humor.

Die Medizin.

Eine Dame kommt zum Arzt — so lesen wir in „Reclams Universum“ — und klagt ihre verschiedenen Leiden. Der Arzt, nebenbei ein hartgesottener Junggeselle, verordnet der nicht mehr ganz jungen, unverheirateten Dame Bäder, Sport, Luftwechsel und meint schließlich: „Das Beste wäre eine Heirat.“ — „Aber gern, Herr Doktor,“ lautet die unerwartete Antwort, „wie wäre es mit Ihnen?“ Doch schnell erwidert er: „Verzeihung, wir Aerzte verschreiben zwar Medizin, aber wir nehmen sie niemals.“



Kopfschmerzen stören die Lebensfreude!
Rasch und sicher helfen die Aspirin-Tabletten „Bayer“
Achtet auf die blau-weisse Siegelmarke!

ASPIRIN 0.5

Buschenschank Anton Tkalet, Krčevina Nr. 80
dortselbst sind vorzügliche Weine, Eiler zu Din 12.— und 13.— sowie auch guter Obstmost um Din 3.— Eiler zu haben. 7162

Liegestühle
Hängematten, Rucksäcke, Reisekörbe, Korbmöbeln, Kinderbetten, Spagat, Seilerwaren, Parfumerie, Galanterie- und Kurzwaren
en gros / en detail
Drago Rosina, Maribor, Vetrinjska 26.

Freiwillige öffentliche Lizitation
Morgen (Montag) den 13. Juli um 3 Uhr nachmittags werden in der Aleksandrova cesta 31 zirka 25 Hektoliter Schwarzwine für Industriezwecke, wie Essig- oder Schnapsverzögerung, event. für Hausgebrauch verwendbar, verkauft. 7165

Eine überraschende Erfindung!
Zur größten Freude aller Schuhmacher und des Publikums, welches gesundheitsliebend und sparsam ist und für sein schwer verdientes Geld eine wirklich gute gesundheitliche u. moderne Beschuhung verlangt!
Das erste Maß- u. Zeichenapparat-System Weltpatent „NOVO“! Jeder Schuhmacher wird mit Hilfe des Patentes „Novo“ ohne Lineal, ohne Transporteur und komplizierten Rechnungen zu einem meisterhaften Zeichner und Modelleur! Jeder Schuh nach dem System „Novo“ angefertigt, paßt wie angegossen! Für jeden Schuhmacher die allerneueste Weltmode ein offenes Buch! „Novo“ ist die einzige Voraussetzung und die Grundlage für das Gedeihen des Schuhmachergewerbes und der Volksgesundheit! „Novo“-Schuhe sind die zukünftige Weltmode! Verlangen Sie Patent „Novo“ bei Ihrem Kaufmann mit Schuhmacherzugehör, das p. t. Publikum aber erhält dasselbe bei jedem besseren Schuhmacher
7164 Schreiben Sie noch um Informationen an die Firma
Serben & Stegmüller, Maribor, Koroška cesta 39.

Lombola der Freiwilligen Feuerwehr am 19. Juli.
Spanisch Französisch Italienisch
unterrichtet 454
V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1
Telephon No. 457 Telephon No. 457

Geschäfts-Übernahme
Hiermit beehre ich mich, dem P. T. Publikum höflich mitzuteilen, daß ich von Herrn VILKO APIH das **Holz- u. Kohlgengeschäft, Tattenbachova ul. 13** übernommen habe. Ich empfehle mich den P. T. Abnehmern, deren Wünschen ich durch solide Preise, gewissenhafte Bedienung und gute Ware in jeder Hinsicht nachzukommen bestrebt sein werde.
Branko Mejovšek, Handel mit Holz, Holzwarenerzeugnisse und Kohle
* En gros * * En detail *

Übersiedlungs-Anzeige!
Erlaube mir den P. T. Kunden anzuzeigen, daß ich mit meiner Uhrenhandlung von der Slovenska ulica Nr. 5 in die **Aleksandrova cesta Nr. 27** übersiedelt bin. Ersuche meinen Kunden mich auch weiterhin mit Ihren Aufträgen zu beehren. 6506
Hochachtungsvoll:
F. KNEŠER, Uhrenhandlung, Aleksandrova cesta 27, früher A. Kiffmann.



Tiefst erschültert geben wir Nachricht, daß unser herzlichster Sohn, Bruder, Enkel, Nefte und Vetter, Herr

Ing. Luis Gert Podließnig

Vorstandsmitglied und Sportwart der akademischen Fliegergruppe in München
am 5. Juli 1925 einem tragischen Unglücksfalle, im blühenden Alter von 21 Jahren, zum Opfer fiel.

In tiefstem Schmerze:

Kurt, Manfred und Kristl
als Geschwister.

Luis und Rosa Podließnig
als Eltern.

Unser Liebling wurde von München nach Maribor überführt woselbst die feierliche Beisetzung Sonntag den 12. Juli 1925 um 16 Uhr in der Familiengruft am Podrezjer Friedhofe stattfindet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag den 13. Juli um 3 Uhr in der Franziskanerpfarrikirche gelesen.

Maribor, den 11. Juli 1925.

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Offene Stellen.
Bedienerin wird sofort aufgenommen. Anfr. Magdalenska ulica 28, Part. 7081
Lehrjunge oder Lehrling m. guter Schulbildung wird aufgenommen. L. Usher, Glavin trg. 7082

Situierter, gebrechlicher Pensionist sucht nur alleinstehende, intelligente Frau in gutem Alter, welche auf das Bearbeiten seiner Habseligkeiten eingeht. — Unter „Festlegung“ an die Verw. 7086

Mein Ruf!

Ich ruf nach einer schlüchternen und herzenguten Maid, für die ich könnte diesen In stummer Seligkeit: Die art ob alle Mäher In meinen Träumen lebt. Deren Bild ohn' Unterlassen Mir vor den Sinnen schwebt. Und diese Traumerleuchtung Belcheld'ner Einfachheit Behebt nach meiner Meinung Auch in der Wirklichkeit. Doch wer kann Antwort geben, Wo sie zu finden wär? Die ich in meinem Leben Vermiß so sehr! Wo höhnst' ich diese finden, Die es zusammenbräch. Daß sie mir auch als Blinde Vom Herzen auf sein möcht? Ich wollt ihr dafür danken So recht, wie ihr gebührt: So ohne Maß und Schranken, Wie ihr ein zweiter wird. Ich möcht' ein Lied ihr singen, Ein überwältigend. Aus dem ihr Lob soll klingen Sinaus in alle Welt. Mein Herz, es wollt nicht ruhen Im grenzenlosen Drang, Sey gut und recht zu tun Das ganze Leben lang. Und sollt' es eine geben Mit Ioniel Edelkinn, Ich gäb' für sie mein Leben Und all mein Herzblut hin!

Der Verfasser dieser Zeilen wäre interessiert, ob es ein so liebes, edles und so derart gutes Mädchen gäbe, daß es sich entscheiden könnte, mit ihm in diesbezüglicher Korrespondenz zu treten. Gest. Zuschriften erbitten unter „Mein Ruf“ an die Verw. des Blattes

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft
 Abteilung I: **Abschätzungen**
 von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814
 und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Ver-
 trauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**
 Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II aller-
 beste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Ma-
 schinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

Dinar kostet 1 Liter
Dalmatiner Wein
 im neuen Dalmatiner
 Keller Lekariska ul. 7

Pracht-Häuserblock in Maribor
 Bahnhofnähe, mit großem Bauplatz, Garten, zwei Stock hoch, 3—5 Zimmer-Wohnungen, Familienumstände halber spottbillig zu verkaufen. Anzufragen unter „Gelegenheitskauf 1920“ an die Annon-
 zen Exped. Rastleiger, Graz 1, Joaneum-
 ring 6. 7184

GROSSES
MÖBEL-LAGER
Ernest Zelenka
 Maribor
 Solska ulica Nr. 5
 Empfiehlt sein ausgesuchtes Lager verschiedenartiger Möbel- u. Tapeziererwaren
 Vorläufige geöffnete besondere Vorteile

Welt-Panorama
 Slovenska ulica 13
 Vom 4. bis 11. Juli
Rumänien
 Bukarest, Hafenstadt Kon-
 stanca, prachtv. Gemächer
 im königl. Schloss, Flugzeug.
 Geöffnet von 8—20 Uhr
 auch an Sonntagen.

Maler und Anstreicher
 werden aufgenom-
 men. Coffou,
 Slomškov trg 2.
 7161

Nur ein paar Tage
SINKOVSKY
LENARD
FODOR
KLUB-BAR
 Montag 13.,
 Dienstag, 14.,
 Mittwoch 15.
 7136 10 Uhr
 Balaleik- Virtuose
Nikola SINKOVSKY
 in der
Velika kavarna
 Keine Preiserhöhung
 Entree frei
 Freitag, den 17. Juli
HARFEN-KONZERT

Holz- u. Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern 12715
 staunend billig
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
MARIBOR, Gosposka
ulica 20, Pirchanhaus
 Freie Besichtigung!
 Kein Kaufzwang!
 Preislisten gratis!

Korrespondenz
 Witwe 38 Jahre alt, wünscht mit Herrn bekannt zu werden. Solche in gleicher Anstellung bevorzugt. Anträge unter „Stilles Heim“ an die Verw. 7137
 Bessere Herr im schönsten Man-
 nesalter sucht geheime Damen-
 bekenntnis. Zuschriften erbeten
 unter „9999“ an die Verw. 7141
 Geschäftsmann, 35 Jahre alt,
 sucht zwecks Ehe Bekanntschaft
 mit herzengutem Mädchen od.
 Witwe. Vermög. Nebenache.
 Unter „Geistliche Bildung“ an
 die Verw. 7092

Bevor Sie abreisen
 versorgt euch mit Reisekoffer, Kassetten, Necessaire, Damentaschen, Visiten- und Geldtaschen, Rucksäcke usw. in großer Auswahl zu mäßigen Preisen. 69/5
Ivan Kravos, Maribor, Aleksandrova cesta 13. Tel. 207.

E 381/25 -8.
Versteigerungsedikt.
 Am 29. August 1925 um 10 Uhr vormittags findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer 27, eine öffentliche Versteigerung der Liegenschaften Gb. Nr. 98 der G. Haus Slem beziehungsweise Mühle mit Wiese und Obstgarten im Schätzungswerte von 3312 Din 60 para statt. Mindestangebot 2208/40 Din.
 Unter dem Mindestangebot wird nicht verkauft.
 Nähere Daten und Bedingungen sind an der Ankündigungstafel des gefertigten Gerichtes ersichtlich.
Bezirksgericht in Maribor, Abt. IV.
 am 1. Juli 1925. 7064

Witwe in mittlerem Alter
 mit zwei Kindern, wünscht ernste Bekanntschaft eines besseren Herrn mit etwas Vermögen zwecks Ehe zu machen. Bekommt gut eingeführtes Geschäft, in Dabljana. Bevorzugt Witwe, wenn auch mit einem Kinde. Bedingung: Herzengüte, Diskretion, Ehrenhaftigkeit. Gest. ernste Anträge, nicht anonym, mit Bild, das retourniert wird, unter „Stilles Heim“ an Aloma-Gesellschaft, Dabljana, Konarski trg 3. 7185

Erste Suboticaer Messe und Ausstellung
 Auf der Suboticaer Messe und Ausstellung wird die ganze Industrie und Landwirtschaft des SHS-Königreiches teilnehmen. Es werden die besten landwirtschaftlichen Produkte ausgestellt, außerdem wird das schönste Zuchtvieh vorgeführt.
Große Ausstellung von Traktoren. — Großes Pferderennen. — Großer Konkurs von Pflugmaschinen.
 Die größten ausländischen Importeure werden an der Ausstellung teilnehmen. — Für die Industrieausstellung werden die Anmeldungen bis 31., für die landwirtschaftliche bis 31. Juli angenommen. Messelegitimationen werden in den Städten durch die Handelskammern und Interessentengemeinschaften verteilt, in den kleineren Ortschaften werden diese bei Notaren erhältlich sein. Ausländer können jedoch dieselben bei den Gesandtschaften und Konsulaten des Königreiches S. H. S. bekommen.
 Inländer erhalten die Legitimationen für 30 Din, Ausländer für 80 Dinar, Visumgebühr 20 Dinar.
 Diese Messe und Ausstellung wird auf einem 36.000 m² großen Platz veranstaltet, wo jede Branche placiert werden kann.
 Von Subotica unweit, in einer Entfernung von 20 Minuten liegt der schöne klimatische Kurort Palic.
 Jeder Kaufmann, Landwirt und Industrieller soll in eigenem Interesse eine Anmeldung verlangen und sich an folgender Adresse wenden:
 I. Allgemeine Suboticaer Messe und Ausstellung, Telegrammadresse: Izložba, Tel. 302.

Perfekte Stenotypistin
 der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, wird aufgenommen bei Ribar & Semlič, Aleksandrova 74. 7121
Kürbiskernöl
 und alle als Ersatz für Treiböl empfohlen. Billigste Kürbiskernöl-Fabrik
F. Hochmüller, Maribor
 Pod mokom 7. 7176

BRANPIGLIER
 jeder Art
K. KARNER
 Graveur
 MARIBOR, SLOVENSKA UL. 13

Eisernen Behälter
 alt, guterhalten, mm 1600x500 x400, kauft Bau mann, Konjice 6964
Billiger wie überall!
Sagorer Kalk
 Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikpreisen, Waggonsladungen ab Werk und ab Fabriklager bei **H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4.** 2911

Öffentliche Danksagung.
 Endesgefertigter fühle mich verpflichtet, der **Allgemein. Versicherungsanstalt „Sava“** in Zagreb, bei welcher mein, kürzlich gelegentlich des Motorradrennens in Maribor tödlich verunglückter Bruder **Josip Jirkal** versichert war, für die kulante und in kürzester Zeit bewirkte Auszahlung der ganzen, für den Todesfall infolge Unfall versicherten Summe, auf diesem Wege meinen wärmsten Dank auszusprechen.
 Gleichzeitig empfehle ich oberwähnte Versicherungsgesellschaft jedermann für alle Arten von Versicherungen, auf das Beste.
 Zagreb, am 7. Juli 1925.
Franjo Jirkal, m. p.
 Florjanski put. 7173



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche, Moderne Handarbeiten! 19510

SAMMELT Eisen, Gus, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hader, Neusch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens

A. ARBEITER Maribor, Dravska ul. 15

ABFALLE! Putzhader, Putzwolle, Makaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Fils liefert ede Menge billigst

Patentingenieur-Bureau CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor SMS, Vetrinjaka ulica 30; Telefon 212 übernimmt alle, dem Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffende Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kapitaleiter: Do. techn. RUDOLF BÖHM, Regierungsrat & P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beiderseitig patent technischer Sachverständiger. 818

Achtung Besucher der Zagreber Mustermesse!

Die besten deutschen Nähmaschinen: Naumann, Keyser, Vesta.

Fahrräder: Naumann, Germania, Ipag, Skandia. Fahrradpneumatik: Dunlopp, Michelin, Gothania, Continental, Reithoffer, Sempert.

Motorräder: Diamond, Jap, Diamond-Villiers, Brouiller. — Fahrradbestandteile, Nähmaschinenzugehör können am billigsten kaufen in der Großhandlung. 3498

EM. FISCHER :: ZAGREB

Sudnička ul. 3 und Jurisiceva ul. 6. Telefon 18-06 Nebenstation. Verlangt Offerte und großen illustrierten Katalog. En gros! En detail!

Schneidern nach Biaschnitten wird zum Vergnügen! 4809

Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

2 tüchtige Manufakturisten

der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, werden zum sofortigen oder ehesten Eintritt gesucht. Gefällige Anträge unter „Dauernder Posten 1925“ an die Verwaltung des Blattes. 7055

Zerkleinerungs - Maschinen

Steinbrecher, Walzwerke, Mühlen, Kollergänge, Sieb- u. Sichtmaschinen

Sand-, Kieswasch- u. Sortiermaschinen
Hydraulische und mechanische Pressen für Zement-, Terrazzo- und Granitoidplatten
Mörtel- und Beton- Mischmaschinen
L. C. M.-Zementfarben

Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation
Maschinen-Fabrik

Dr. Gaspary & Co., Markonstadt
Besuch erbeten. bei Leipzig
Katalog No. 304 frei.

Manufakturwarenhaus
Martin Gajšek
Theresienhof, Gl. trg 1



empfehlen sein reichsortiertes Lager in Herrenanzugstoffen, schwarz und blau, Luster für Herrenröcke und Damenkleider, große Auswahl in Zephiern, Eponge, Etamine, Rohseide und Crep de chine, Rein-Leinen und Baumwollweben für Leib- und Bettwäsche, Leinendamastischgarnituren, Matratzenradl und Bettdecken. 4368

NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder

30 Dinar

C. Th. Meyr, Maribor

Gosposka ulica 39. 3008

Perfekte Stenographie

deutlich und slowenisch wird sofort aufgenommen. Offerte unter „Gehaltsansprüche“ an Rührer & Semlič, Maribor 7001

Himbeer-Sucus

roh, kaufen

D'Elia Holulevič

Zagreb, Gajeva 42

7076

GUTE WARE
bekommen Sie zu den billigsten Preisen nur bei der Firma 6957
J. N. ŠOŠTARIČ
Maribor, Aleksandrova c. 13
Manufakturwarenhandlung mit Modedartikeln und den verschied. Stoffen, Konfektion, Wäsche, Leinen, Wirkwaren usw.
En gros. En detail.

Geschäfts - Eröffnung

Beehre mich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich mit 6. Juli in der Aleksandrova cesta 44 ein **Handarbeiten, Galanterie- und Kurzwaren - Geschäft** eröffne und wird es mein Bestreben sein, durch Gute Ware und billige Preise Zufriedenheit meiner Kunden zu erlangen. Sämtliche Vorarbeiten werden reich und billigst ausgeführt.

M. Betonja, Aleksandrova 44

Seiden-Flor-Strümpfe zu 22 und 29 Din. Prima Seidenstoff zu 36 Dinar

Ruderleibchen, Kindersocken, Herrensocken.
Anica Traun, Maribor, Grajski trg 1. 5371

Danksagung.

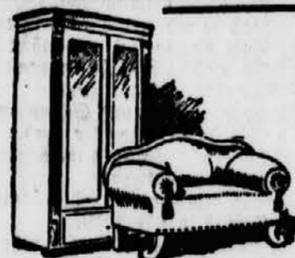
In meiner sehr schweren Krankheit, die mich mehrere Monate aus Bett gekettet hatte, wandte ich mich an Herrn Doktor Janković, welcher es durch seine großen Kenntnisse soweit gebracht hat, daß ich mich heute wieder in den Gassen Maribors frei bewegen kann. Ich spreche ihm daher auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus und empfehle ihn jedermann auf das wärmste. 7108

Janko Rižner, Steuer-Assistent.



Zwieback von vorzügl. Qualität. **Dauerproviant für Touristen.**

Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- und Delikatessenhandlungen.



Geben höflichst bekannt, daß wir Tapezierer-, Dekorationsbau- und Kunstschliefarbeiten, komplette Ausstattungen für Bräute, einzelne Möbeln und Matratzen, Otomane, Diwans, Kästen, Betten, Kücheneinrichtungen, auch Ausstattungen für Theater, Kinos und Kaffeehäuser übernehmen.

Übernommen werden auch Linoleumeinlegungen und Zimmertapezierungen. P. T. Kunden werden höflich ersucht, bei Arbeitsübergabe gefälligst Offerte verlangen zu wollen.

Möbellager Jagodič & Sajko, Maribor, Rotovžki trg 3. 7142

Herrschafts-Kutscher ledig, nüchtern, guter Pferdewärter, verlässlicher Fahrer, reinlichkeitsliebend in Bezug auf Wagen und Geschirr, sucht Posten. Gefl. Anträge unter „Nr. 100“ an die Verw. des Blattes. 7118

zum Einkochen, Ansetzen 6981
von Obst, Beeren und Kräutern empfehlen wir unseren

Weingelst, Rum und Branntweine. Auch Essig zum Einlegen von Gurken ist zu haben bei **Albrecht & Strohbach, Gosposka ulica 19.**

Eksportna hiša „LUNA“ Maribor, Aleksandrova cesta 19

Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros. 1058 En detail.

Täglich frisches

Rindfleisch

zu Din 12- , 15- und 17-50

sowie Verschnittes und alle übrigen frischen Fleischgattungen, ferner alle Gattungen Sechfleisch, Schinken und Dauerwürste bei

Sech- und Wurstwarenfabrik RUDOLF WELLE, Filiale Gosposka ulica 23, Telefon 163 und 237.

Kompagnon für ein seit 90 Jahren bestehendes Wäsche-Geschäft wird wegen Todesfalls gesucht. Dasselbe wäre eventuell auch verkäuflich. Nähere Auskünfte erteilt **Petek, Koroska cesta Nr. 17.** 7091

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, neu, massiv, Eiche, natur poliert, mit Psyché, prima Ausführung weil für eigenen Gebrauch erzeugt, ist wegen Abreise dringend zu verkaufen. Werkmeister, **Meljska cesta 91.** 7187

DESINFEKTIONSMITTEL

Sanitol, Sanoform und Saneolin hat stets am Lager die Apotheke zum Sv. Anehu, Maribor, Glavni trg 20. 6741